

Dezember 2021 – Februar 2022

EVANGELISCHLUTHERISCHE BONNUSKIRCHENGEMEINDE BERSENBRÜCK

BONNUSBOTE



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

bisher erschien der Bonnusbote zweimonatlich. Für gewöhnlich bestand er aus drei DIN-A4 Blättern, die zu einem 12-seitigen Heftchen gefaltet waren. Meist wurde vermieden, diesen Umfang zu überschreiten, um das Porto bei den etwa 200 Exemplaren, die verschickt werden, möglichst gering zu halten. In Zukunft soll der BonnusBote dreimonatlich erscheinen. Jede Ausgabe wird nun etwas dicker. Für den entsprechenden Zeitraum werden im BonnusBoten weiterhin sämtliche Geburtstage aller Jubilare über 70 Jahre zu finden sein, die sich mit dem Abdruck einverstanden erklärt haben, Nach wie vor wird man natürlich die Gottesdienste in der Mitte des Blättchens finden.



Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.

JOHANNES 6,37

Darüber hinaus wird im Rückblick über wichtige Veranstaltungen und Entwicklungen informiert sowie auf aktuelle Ereignisse aufmerksam gemacht. Immer wieder werden wir auch einen Blick über den Teller- rand hinaus werfen und über Wissenswertes aus den Nachbargemeinden, unserem Kirchenkreis, der Diakonie, der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) und der weltweiten Kirche berichten.

Mir ist bewusst, dass sich unsere Gemeindeglieder auf unterschiedliche Art und Weise informieren – die einen bevorzugen eher ein gedrucktes Medium, wie es mit diesem Gemeindebrief vorliegt, und die anderen informieren sich lieber über das Internet. Neben dem regelmäßigen Erscheinen des BonnusBoten wird es immer wichtiger, aktuelle Informationen auch über die Webseite unserer Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Da ist ein abgestimmtes Zusammenspiel von Webseite und BonnusBoten angesagt. Ein Medium kann das andere ergänzen. In der Regel können auf der Webseite zusätzliche Informationen und Bilder bereitgestellt werden. Also schauen Sie immer mal wieder rein!

Mitte Oktober wurden die diesjährigen Kirchengeldspende-Anschreiben verschickt, in denen wir um eine finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung einer neuen digitalen Orgel baten. **Bisher erreichten uns 166 Überweisungen mit einer Gesamtspendensumme von 7.540 Euro.** Damit ist bereits gut ein Drittel des benötigten Betrages

DANKE!

beisammen. Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, dass so relativ wenige innerhalb so kurzer Zeit schon so viel gespendet haben. Ganz, ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern! Sie alle bekommen von uns - auch wenn bei Beträgen bis 200 Euro die Überweisung als Nachweis gegenüber dem Finanzamt reicht - in den nächsten Tagen eine Spendenbescheinigung und ein Dankschreiben aus dem Pfarramt zugeschickt.

In der Hoffnung, dass noch weitere Spenden eingehen, werden wir die neue Orgel wohl im Laufe des neuen Jahres bestellen und dann auch in Betrieb nehmen können. Das sind ausgesprochen gute Aussichten! Mit dem neuen Instrument ist eine deutlich verbesserte musikalische Begleitung der Gottesdienste gegeben. Darüber hinaus kann es mit seinen vielfältigen Möglichkeiten auch gut als Konzertinstrument eingesetzt werden. Zurzeit verfolgen wir die Idee, eine Reihe „**Orgel Plus**“ zu organisieren, bei der sich neben der Orgel mindestens noch ein anderes Instrument klanglich entfalten soll. Da können reizvolle Kombinationen entstehen. Beispielsweise klingen Orgel und Saxofon oder Orgel und Schlagzeug hervorragend zusammen. Mal sehen, welche Möglichkeiten sich ergeben.

Eine Voraussetzung dafür ist freilich, dass wir die **Coronapandemie** endlich in den

Griff bekommen. Die aktuellen Zahlen und die Prognosen der Wissenschaftler sind Besorgnis erregend. Es ist zu befürchten, dass die Lage zu Weihnachten ähnlich schlecht sein wird wie im letzten Jahr. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass bis auf Weiteres bei allen Gottesdiensten die 3G-Regel gilt und dass in der Kirche wieder durchgehend Masken getragen werden müssen. Für alle die möchten bieten wir 20 Minuten vor dem Gottesdienst einen Schnelltest an. Heiligabend wird es fünf Gottesdienste geben, zu denen man sich in der Regel anmelden muss (siehe Seiten 8 und 9).



zum besonderen Programm der nächsten Wochen gehört das **Adventssingen**, das am 8. und 15. Dezember um 18.30 Uhr draußen im Innenhof des Gemeindezentrums unter anderem mit der musikalischen Begleitung des Bläserensembles stattfinden wird. Außerdem wird es auch in diesem Jahr wieder einen **digitalen Adventskalender** geben, den man über unsere Homepage einsehen (und hören) kann. Bitte überlegen Sie, ob Sie dazu nicht auch einen Beitrag liefern können (siehe dazu Seite 7). Weitere Mitmach-Angebote finden Sie ebenfalls auf Seite 7 oder auf unserer Homepage.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Durchstöbern dieses BonusBoten!

Ihr Pastor Johannes Beisel

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Bild, das ich für diese Ausgabe des Bonnutsgoten für die Titelseite ausgewählt habe, ist am Bachalpsee im Berner Oberland in der Nähe von Grindelwald entstanden. Für mich spiegelt es das Großartige und Erhabene von Weihnachten wider. Majestätisch liegt da eine grandiose



Berglandschaft vor mir – eine geniale Begegnung von Himmel und Erde. Das himmlische Blau spiegelt sich im irdischen Wasser. Himmlische Verhältnisse auf der Erde!

Wie schön! Wie wunderbar! Der Himmel steht Kopf. Ja, Gott stellt den Himmel und wohl möglich auch sich selbst auf den Kopf, um zur Welt zu kommen und bei uns zu sein. Ganz unscheinbar zunächst – in einem kleinen Menschenkind, in dem Kind in der Krippe, das später zu einem außerordentlich bedeutsamen Mann heranwächst.

Ja, Gott stellt sich auf den Kopf im Sinne einer außerordentlichen Kraftanstrengung: Er tut alles, aber auch alles, um bei uns Menschen zu landen, um sich uns verständlich zu machen, um uns in seine Gemeinschaft hineinzunehmen, um uns seine Liebe nahezubringen, um unserem Leben eine Perspektive zu geben, Hoffnung, Trost und Vertrauen.

Haben Sie das mal überlegt, wie Sie das machen würden, wenn Sie Gott wären? Wenn Sie göttliche Möglichkeiten hätten? Was würden Sie dann machen? Wie würden

Sie sich um die Welt kümmern, die Sie geschaffen haben? Wie würden Sie mit ihr in Kontakt treten?

Gott jedenfalls ist die Begegnung mit seiner Schöpfung und mit seinen Menschen darin enorm wichtig.

Er geht auf seine Schöpfung ein, und er geht in sie ein. Er wird ein Teil von ihr. Er wird selbst ein Mensch wie wir.

Ja, in Jesus Christus spiegelt sich besonders gut wider, wie Gott ist, wie er uns begegnen möchte, mit wie viel Liebe er auf uns zugeht und uns Heil und Heilung zukommen lässt.

Doch wie ist das mit uns selbst? So sehr Jesus für uns zum Schau- und Spiegelbild Gottes wird, kommen nicht auch wir selbst dafür in Frage, Gottes Liebe in die Welt einzutragen?

Am Anfang der Bibel wird betont, dass Gott uns als seine Ebenbilder geschaffen hat. Erweisen wir uns also der damit verbundenen Aufgabe würdig – so wie es uns auch die diesjährige Jahreslosung nahelegt:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahre 2022!

Ihr Pastor Johannes Beisel



6 Erntedankfest-Impressionen

Im Erntedankfest-Gottesdienst wurde Almut Weissenborn als Chorleiterin verabschiedet. Der Chor wird von Axel Eichhorn weiterhin geleitet. Frau Weissenborn hat sich bereit erklärt, den Chor auch in Zukunft noch bei Auftritten zu dirigieren. Dazu herzliche Einladung zum Gottesdienst am 3. Advent, 12. Dezember um 18.00 Uhr!

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Bersenbrücker Marktes fand am 5. Oktober ein besonderer **ökumenischer Erntedankfestgottesdienst** statt.

Er wurde von Pastor Johannes Beisel und Diakon Wille geleitet. Es wirkte mit der ökumenische Kirchenchor unter der Leitung von Almut Weissenborn und Axel Eichhorn. Aber auch die Kleinen aus den KiTas waren mit einem Lied beteiligt. Insgesamt waren etwa 300 Besucher gekommen. Angefangen von den ganz Kleinen aus den KiTas mit meinem Enkelkind Max (3 Jahre) bis zu den Senioren aus dem Josefstift, Reginstift und Amaryliss, teilweise mit Rollatoren.



Der Markt hatte unter der Leitung von Renate Schröder einen schönen Altar mit Blumen, Brot und Käse hergerichtet. Pastor Johannes Beisel hielt die Predigt und Renate Schröder sprach mit uns die Fürbitten. - Verabschiedet wurde von Bürgermeister Christian Klütsch der langjährige Marktmeister und Kümmerer Hermann Loxterkamp. Dies Amt übernimmt nun Uwe Duchow. Das Brot vom Altar wurde am Schluss des Gottesdienstes gegen Spenden an die Marktbesucher verteilt. Pastor Johannes Beisel und Diakon Witte übernahmen das Geld und werden es für einen guten Zweck verwenden. Es war ein schöner ökumenischer Erntedankgottesdienst. Es wurde viel gesungen. Es war so nah an den Menschen und mit den Menschen.

Dr. Jörg Weissenborn

Einladung zum MITMACHEN

In unserer Gemeinde gibt es vielfältige Möglichkeiten mitzumachen. Haben Sie Freude daran mitzuwirken?

Jetzt in Der Advents- und Weihnachtzeit bietet sich ein besonderes Projekt an. Damit

beim „**Digitalen Advents- und Weihnachtskalender**“ sich jeden Tag ein neues Türchen öffnen kann, sammeln wir verschiedene Beiträge und sind dabei auf eure und Ihre Hilfe angewiesen.

Bitte überlegen Sie, was Advent und Weihnachten für Sie bedeuten. Was macht für Sie das Besondere dieser Zeit aus? Was ist Ihnen wichtig? Worin spiegelt sich das wider? Was ist typisch? Könnten Sie dazu etwas gestalten? Oder schreiben? Eine neue Liedstrophe zu einem Advents- oder Weihnachtslied dichten? Ein schönes Foto machen? Hier aus Bersenbrück oder von anderswo? Vielleicht sogar ein kurzes Video mit dem Handy aufnehmen? Mit einem Musikstück, einem Textvortrag oder einer Szene aus der Küche ...? Ein Rezept?

Da gibt es viele Möglichkeit. Wir sind gespannt, was Ihnen und euch einfällt und mit was Sie uns per Mail ins Pfarramt schicken (KG.Bersenbrueck@evlka.de) oder nach Absprache zum Weiterverarbeiten auch auf das Handy von Pastor Beisel. Wir freuen uns über jeden Beitrag, der dann über unsere Homepage im digitalen Adventskalender abgerufen werden kann. Auf Fragen, Ideen und Anregungen geht Pastor Beisel gerne ein. Scheuen Sie sich nicht, im Pfarramt anzurufen!

Und sonst? Wie wäre es mit der Mitarbeit **im Besuchsdienst** | • beim **BonnutBoten** (Schreiben von Texten, Layout oder Verteilen) | • bei der **Homepagegestaltung** | • bei der praktischen **Unterstützung von Gottesdiensten** | • in musikalischen Dingen (**mit einem Instrument**) | • mit praktisch-gärtnerischen Fähigkeiten | • **mit eigenen Ideen**?

Bitte wenden Sie sich an Pastor Beisel im Pfarramt - per Mail oder telefonisch: 05439 / 222



GESUCHT wird eine **Krankheits- und Urlaubsvertretung** für unsere Küsterin auf dem Friedhof. Die Vertretungsstunden werden bezahlt. Sollten Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Ter Heide (Tel.: 05439/3639) oder an Pastor Johannes Beisel im Pfarramt (Tel.: 05439/2222)

Monatsspruch
DEZEMBER
2021



Freue dich und sei fröhlich,
 du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
 will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

SACHARJA 2,14

8

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus

Sonntag	15:00	Gebetsstunde
Montag	19:30	Ökumenischer Kirchenchor
Montag	1. im Monat	Frauenkreis (wieder im Gemeindehaus)
Dienstag	15:00	Instrumentalkreis
Mittwoch	18:30	Bläserensemble
Donnerstag	15:30	Konfirmanden – 1. Gruppe (siehe Homepage)
Donnerstag	17:00	Konfirmanden – 2. Gruppe (siehe Homepage)

Herzlichen Dank für Spenden

Die diesjährige Kirchgeldspendeaktion erbrachte bisher

7.540 Euro (siehe Seite 3 und 4)

Herzlichen Dank auch für Spenden anlässlich von Geburtstagen und Kasualien - insgesamt **€ 365 Euro**

Spendenkonto der ev.-luth.

Kirchengemeinde Bersenbrück:
 IBAN: DE63 2655 15 4000 1590 1150
 bei der Kreissparkasse Bersenbrück

Verwendungszweck: KG BSB
 gegebenenfalls auch:
 Freiwilliges Kirchgeld BSB



Corona-bedingte Gottesdienstregeln

Bis auf Weiteres muss bei allen Gottesdiensten die 3G-Regel eingehalten werden und durchgehend die Maske getragen werden. Für alle die möchten bieten wir 20 Minuten vor dem Gottesdienst einen Schnelltest an. **Heiligabend** wird es fünf Gottesdienste geben, zu denen man sich in der Regel **anmelden** muss (s. S. 9). Dazu besteht nach jedem Adventsgottesdienst die Möglichkeit; außerdem am **Di. 14.12.** zwischen 17 und 19 Uhr im Gemeindehaus sowie Dienstagnachmittags tel. im Pfarramt (2222).

5. Dezember 2. Advent	10:00	Gottesdienst mit Feier des 20-jährigen Jubiläums des Bläserensembles
8. Dezember Mittwoch	18:30	Adventssingen am Gemeindezentrum
12. Dezember 3. Advent	18:00	Musikalischer Abendgottesdienst mit dem ökumenischen Kirchenchor
15. Dezember Mittwoch	18:30	Adventssingen am Gemeindezentrum
16. Dezember Donnerstag	10:00	Gottesdienst im St. Josef-Stift, Bersenbrück
17. Dezember Freitag	10:00	Gottesdienst im St. Antonius-Stift Alfhausen
19. Dezember 4. Advent	10:00	Gottesdienst mit angehenden Lektoren T. Kaiser und M. Macau und Verabschiedung von A. Hiltermann-Behling als Diakonin
24. Dezember Heiligabend	14:30 15:30 16:30 18:00 22:00	Achtung: Anmeldung erforderlich: * jeweils ein krippenspielartiger Gottesdienst Christvesper (Bitte anmelden!) * Musikalische Christmette , ohne Anmeldung
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10:30	Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:00	Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag mit Pastorin Giesecke von Bergh, Badbergen
31. Dezember Silvester	17:00	Gottesdienst zum Jahresschluss
2. Januar 1. So. n. Weihnachten	10:00	Gottesdienst zum Jahresanfang mit Lektor Dr. Jörg Weissenborn
9. Januar 1. So. n. Epiphania	10:00	mit einem Vertreter
16. Januar 2. So. n. Epiphania	18:00	Taizégottesdienst
20. Januar Donnerstag	10:00	Gottesdienst im St. Josef-Stift, Bersenbrück
21. Januar Freitag	10:00	Gottesdienst im St. Antonius-Stift Alfhausen
23. Januar 3. So. n. Epiphania	10:00 11:15	Gottesdienst Taufgottesdienst
30. Januar Letzter So. n. Epiph.	10:00	Gottesdienst mit Lektoren
6. Februar 4. So v. d. Passionszeit	10:30	Gottesdienst in Alfhausen m. Bläserensemble
13. Februar Septuagesimae	10:00	Gottesdienst mit einem Vertreter
17. Februar Donnerstag	10:00	Gottesdienst im St. Josef-Stift, Bersenbrück
18. Februar Freitag	10:00	Gottesdienst im St. Antonius-Stift Alfhausen
20. Februar Sexagesimae	18:00	Taizégottesdienst
27. Februar Estomihi	10:00	Gottesdienst mit Einführung von Diakonin Helena Moor

Alle Gottesdienste ohne besondere Erwähnung hält Pastor Johannes Beisel.



Geburtstage im Dezember

10 Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnusBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.

Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnusBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.



Bestattungen



Die Bestattungen und Taufen werden in der PDF-Internetversion des BonnusBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.

11

Taufen




**Es
weih
nachtet
sehr**

Landesbischof Ralf Meister:
„Es begab sich aber zu der Zeit ...

... dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging ...“

Das ist der Beginn einer der schönsten und zugleich ältesten Rettungsgeschichten.

Vielleicht erinnern wir uns daran, als wir sie zum ersten Mal gehört haben, in einer Kinderübersetzung. Wir haben kaum etwas verstanden und wurden doch verzaubert. Oder als wir diese Worte selbst zum ersten Mal laut gelesen haben, am Weihnachtsbaum, für unsere Eltern und die Großeltern, die zu Gast waren. Ja, so ist diese Geschichte mit uns gewandert – durch all die Jahre und Jahrzehnte unseres Lebens. =>

Dabei ist es keine Geschichte, die beginnt mit „Es war einmal ...“ und die endet mit den Worten: „Und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.“ Dann wäre sie nicht mehr als eine Volks-Gute-Nacht-Geschichte geworden und vermutlich längst erledigt. Diese Erzählung beschreibt ein Wunder, dessen Wirkung bis heute nicht aufgebraucht ist. Die Worte, mit denen diese Ret-



tungsgeschichte beginnt, zeigen, dass es etwas Außerordentliches zu beschreiben gilt.

„Es begab sich aber ...“. Es beginnt mit einem Widerspruch. Ein „Aber“, das nicht nur als Partikel dieser Geschichte einen besonderen Nachdruck geben soll, so wie: „Diese Geschichte ist aber wirklich eine gute und wichtige Geschichte.“ Ich stelle mir dieses Aber am Satzanfang vor: „Aber, es begab sich ...“ Das ist mehr. Das setzt die ganze folgende Geschichte von Anfang an in einen besonderen Rahmen. Alles, was jetzt kommt, steht für etwas vollständig Neues. Aber ...!

Und dieses Aber setzt sich fort. Es prägt nicht nur den Anfang dieser Erzählung, sondern auch den ganzen Inhalt der

Geschichte. Gott kommt in diese Welt, aber ganz anders als erwartet. Es war die erste Enttäuschung der Heiligen Nacht, dass nicht ein mächtiger König in die

Welt kommt und sie regiert. Aber ein Gott, der treu an der Seite von uns verletzlichen Menschen liegt. Ein Gott, der weint und unsere Traurigkeit genauso trägt wie unser Glück. Der uns nicht verspricht, dass wir ewig leben, der nicht Gesundheit garantiert. Der nicht alle Wünsche erfüllt und alle Sehnsüchte befriedigt. Aber einer, der uns begleitet durch alle Tage des Lebens – alle vergangenen und alle kommenden. Der Optimismus des Glaubens ist „nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas einen Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ (Václav Havel)

In dieser Nacht steht unsere Sehnsucht wieder unter dem großen „Aber“ Gottes: dass es anders weitergeht, dass Hoffnungen erfüllt werden, ja, und dass Gott uns nicht loslässt. So, wie er uns mit dieser Geschichte kein Jahr in unserem Leben losgelassen hat. In all den wunderbaren, schmerzhaften und auch großartigen Erinnerungen. Es begab sich aber ...

Gott behüte Sie!

Ihr



EKD: Neue Ratsvorsitzende gewählt

Die westfälische Theologin Annette Kurschus ist neue Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Synode wählte die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen am Mittwoch mit 126 von 140 Stimmen zur obersten Repräsentantin der rund 20,2 Millionen deutschen Protestanten. Es gab vier Nein-Stimmen und zehn Enthaltungen. Die 58-jährige Kurschus war zuvor bereits stellvertretende EKD-Ratsvorsitzende und ist nach Margot Käßmann die zweite Frau an der Spitze der EKD in deren Geschichte. Sie folgt auf Heinrich Bedford-Strohm, der nicht für eine weitere sechsjährige Amtszeit kandidierte.



13



Regionalbischof Selter überreicht
„Silbernes Kronenkreuz der Diakonie“

Ehrung für Natalia Gerdes

Während der diesjährigen „Woche der Diakonie“ im September wurde der Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes unseres Kirchenkreises eine seltene Ehrung zuteil. Natalia Gerdes erhielt in Fürstenuau im Rahmen eines Diakonie-Gottesdienstes von Regionalbischof Friedrich Selter das „Silberne Kronenkreuz der Diakonie“. In seiner Ansprache verwies Selter auf die langjährige Tätigkeit von Natalia Gerdes im Kirchenkreis und ihr unermüdliches Engagement für die Diakonie. Dabei hob er besonders die zahlreichen Projekte hervor, die Natalia Gerdes im Laufe der vergangenen Jahre angestoßen hat. „Ihr Herz schlägt für die Bedürftigen“, sagte Selter.

Natalia Gerdes bedankte sich für die Ehrung und bezog dabei auch ihr ganzes Team ein, ohne dessen engagierte Mitarbeit die vielfältigen Angebote der Diakonie im Kirchenkreis nicht zu leisten seien. - Das Kronenkreuz ist das Dankzeichen der Diakonie. Es ist Ausdruck der Wertschätzung für die Treue und den Einsatz im Dienste des Nächsten.

Foto: Alexandra Lüders

Anke Kusche, stellv. Superintendentin



Ehemaliger Politiker macht Kirchenkarriere

Der ehemalige Bundesinnen- und Verteidigungsminister Thomas de Maiziere wird neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. – Das Foto entstand am 18.10.2021: Thomas de Maiziere hält ein Schild mit der Losung "Jetzt ist die Zeit" (Mk 1,15) für den 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2023 in Nürnberg in den Händen.

Stimmt es, dass ● ● ●

... es seit vielen Jahren am 7. November mal wieder einen evangelischen Gottesdienst in der katholischen Kirche in Alfhausen gab? – Ja, er war gut besucht, und alle Gottesdienstbesucher freuten sich an dem lichtdurchfluteten Kirchenraum. Herzlichen Dank der katholischen Pfarrgemeinde!

... der Seniorennachmittag im Advent auch in diesem Jahr ausfallen muss? – Ja, leider. Wir hoffen auf Verständnis.

... am Ewigkeitssonntag die Namen von 71 Menschen vorgelesen wurden, die im zurückliegenden Kirchenjahr verstorben sind? – Ja, für sie alle wurde jeweils eine Kerze entzündet, die dann in eine Gedenkmauer hineingestellt wurde.

... die Kirchengemeinde einen Förderantrag bei der NBank zur Unterstützung diverser Bauprojekte gestellt hat? – Nein. Sehr wohl wurde aber ein Antrag auf Mitfinanzierung von technischer Infrastruktur in der Gemeinde gestellt.

... am Buß- und Betttag viele Schüler der von Ravensberg-Schule die Kirche besucht haben? – Ja, einige Klassen waren zur Besichtigung, andere zu einem Gottesdienst da.



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Zum Engel werden



Flügel habe ich keine.
Doch habe ich Arme,
die einen anderen umfassen
und halten können.

Aus dem Himmel
komme ich nicht,
doch kann ich
über die Erde gehen
mit offenen Augen
und wachen Ohren.

Eine Lichtgestalt
habe und bin ich nicht,
doch kann ich
ein Leuchten tragen
in die Dunkelheit
eines Verzweifelten.

Ein Mensch bin ich.
Und kann gelegentlich
zum Engel werden.



TINA WILLMS

Kontakt

Evangelisch-lutherische
Bonnus-Kirchengemeinde
Bahnhofstraße 29
49593 Bersenbrück
www.bonnusgemeinde.de

Pfarramt:
Pastor Johannes Beisel

Pfarrbüro:
Hilke Drüen
Tel. 05439/2222
KG.Bersenbrueck@evlka.de

Öffnungszeiten:
Di. 15 – 17 Uhr
Fr. 10 – 12 Uhr

Küsterin:
Rute Macau
Tel. 05439/4660870

Friedhofsverwaltung:
Sabine Ter Heide
Tel.: 05439/3639

Diakonisches Werk
Bramsche: 05461/1597
Quakenbrück: 05432/906183

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-lutherische
Bonnus-Kirchengemeinde
Bersenbrück - V.i.S.d.P.
Pastor Johannes Beisel

Redaktion:
Ausschuss für
Öffentlichkeitsarbeit

Auflage: 2.222

Druck:
GemeindebriefDruckerei